

Der jeden Wochentag Abend (mit Tann des folgenden Tages) zur Verbindung gelungende unparteiische "Chemnitzer General-Anzeiger" (Sonderausgabe der Hauptblätter des "General-Anzeigers" ohne die Beiblätter) kostet viertel, 150 Pf., monatl. 50 Pf. mit Aufzügen; außerhalb Chemnitz viertel, 165 Pf., monatl. 57 Pf. in der Post-Büro. Seite 9. Nachr. Nr. 1200.

Postexpedition: Alexander Wiede
Postmeister, Chemnitz. Theatersitz.

General-Anzeiger.



Sonder-Ausgabe der Hauptblätter des "Sächsischen Landes-Anzeigers" (ohne dessen tägliche Extra-Beiblätter).

Eigentlich erscheinendes Organ, besonders für Chemnitz und die Drei: Adorf, Altenhain, Altendorf, Altenhain, Altenbach, Berbisdorf, Bernsdorf, Borna, Burgstädt, Burkhardtsdorf, Ditterndorf, Dörschnitz, Eidenberg, Glütsch, Gräfenberg, Gräfenthal, Gräfenthal, Gräfenthal, Hartmannsdorf, Hirschendorf, Hirschendorf, Hörmersdorf, Jahnshain, Jahnshain, Kappel, Lassenbach, Leutersdorf, Limbach, Markersdorf, Meinersdorf, Mittelbach, Neukirchen, Neustadt, Niederhermsdorf, Niederrabenstein, Oberrabenstein, Niederwiesa, Oberwiesa, Reichenbrand, Reichenhain, Rottluss, Schönau, Siegmund, Stiezelendorf, Thalheim, Thum, Wittgendorf, Zschopau.

Amtsgerichtliche Bekanntmachungen.

Das 24. Novemb. über das Vermögen des Reichsrats Julius Otto Hollfeld in Chemnitz wird nach erfolgter Abschaltung des Schlußtermins hierdurch ausgeschlossen.

Chemnitz, den 1. November 1888.

Königl. Amtsgericht.

Zum Handelsregister für den Standort des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Sollum 3179 die Firma Robert Dreiel in Chemnitz (Steuerkarte Nr. 2) als deren Inhaber der Kaufmann Herr Robert Dreiel deutscher Gesellschafter eines Herren- und Knaben-Kaufhausgeschäfts eingetragen.

Chemnitz, am 2. November 1888.

Königl. Amtsgericht.

obliegenden Abrechnungszeitpunkten auf die gleiche Höhe mit demjenigen des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes gebracht werden soll, nämlich auf 50000 Mark. Die Sonderabteilungen, welche dem Reichsrat unterstellt sind, erfordern zumeist eine Erweiterung der Dienstleistungen und des Personals, da sich der Arbeitsumfang überall erheblich vermehrt hat.

Nach dem Pariser "Figaro" haben Deutschland und Österreich die Initiative ergreifen zur Abschaffung der sündigen militärischen Praktiken bei den diplomatischen Beziehungen im Auslande. Es sollen fühlbar nur vorübergehend und zu speziellen Studien Offiziäre in das Ausland gesandt werden und zwar nur in Länder, wo sie nicht ungern gesehen und nicht verdächtigt werden.

Laut amtlicher Mitteilung aus Wien sind die schweizerischen Handelsvertragsunterhandlungen in Wien und Berlin sowohl vorgetragen, doch der Abschluß in wenigen Tagen erfolgen kann. Die Unterhandlungen mit Deutschland beziehen sich auf eine Erweiterung des Freihandelsabkommen von 1881 durch Konventionalverträge für die Einfuhr nach Deutschland und in die Schweiz.

Der neue Marineklotz wird unter anderen Voraussetzungen für die Neuorganisation der Marine eine solche für die Umbildung der beiden bisherigen Halbbataillone des Seebataillons in Kiel und Wilhelmshaven in zwei ganze Bataillone, welche zu einem Regiment formiert werden sollen, enthalten. Die beiden bisherigen Halbbataillone sind je 3 Kompanien stark; diese werden am 1. April 1889 auf je vier Kompanien gehalten. Der bisherige Kommandeur des Halbbataillons in Kiel, Oberst von Roques, erhält das derzeitig neu gebildete Marine-Regiment mit dem Sitz in Kiel. Es werden daher zwei Kompanien neu gebildet und ausserdem die Stäbe der beiden Bataillone und des neuen Regiments entsprechend ergänzt werden. Die Nachfrageförderung für die Errichtung der Schlachtklöte auf die Städte der im Haftengründungsplan vorgesehenen Panzerschiffe soll sich auf einhundert Millionen Mark belaufen. Die Förderung ist von einer Deputation über die Aufgabe der Marine und über die Verwendung der Förderung begleitet.

Der Nationalliberalen des Wahlkreises Halle-Bielefeld-Herford ist von den Konservativen ein Kompromiß angeboten worden, nach welchem den Nationalliberalen von den zu vergebenden drei Mandaten dieses Kreises eines zugestanden werden sollte, sofern sie sich verpflichten, ihr Herrn Hofprediger Süder zu stimmen. Die Nationalliberalen haben sich endgültig geweiht, Herrn Süder ihre Stimme zu geben, und sind in Folge dessen die Verhandlungen geschieden.

Am Dienstag findet die Abgeordnetenklausur für das preußische Abgeordnetenhaus statt und wird sich dann eine genaue Auskunft über die Parteistärken geben lassen. Wesentliche Abänderungen gegen seither sind, wie gesagt, nicht zu erwarten. Besonders lebhaftes Interesse erwacht die Wahl in Bielefeld, wo Herr Süder Kandidat ist. Dem auch von freikonservativer Seite gemachten Vorschlag, Herrn Süder sollen zu lassen, tritt die hochkonservative Krätz mit der Bemerkung entgegen,

was die Freikonservativen wohl sagen würden, wenn die Konservativen in Potsdam dem freisinnigen Kandidaten zum Siege über den freikonservativen verhelfen würden. — Im dritten Berliner Wahlkreise haben die Wahlräuber der Kartellparteien beschlossen, nicht für Herrn Süder, der dort ebenfalls aufgestellt ist, zu stimmen, sondern sich der Wahl zu enthalten.

Neueste Nachrichten.

Czernowitz, 4. November. Die höchsten Universitäts-Professoren der westlichen Galiläen übereinigten dem Rektor Mognusius, einem rumänischen Theologen, der den Eid in rumänischer Sprache abgelegt hatte, einen Prost unter Wahrung des deutschen Charakters der Universität. Der Rektor erklärte, er habe die Angelobung als eine private Angelegenheit betrachtet.

Konstantinopel, 4. November. Abdul Hamid hat in seiner Eigenschaft als Khalif durch einen seiner Schreiber ein Schreiben an den Sultan von Saarbar gerichtet, worin er ihm die Wahrung der deutschen Interessen anempfohlen haben soll.

Politische Rundschau.

Chemnitz, den 5. November.

Deutsches Reich. Bekanntnisse über das Bestehen des Kaiserreichs, die man an die Thatsache gefügt hatte, daß der Monarch an der großen Hubertusjagd nicht teilgenommen, sind durchaus unbegründet. Das Kaiserreich befindet sich nicht zu wünschen überzeug und der Grund seiner Abwesenheit ist nur in angestrengter Beschäftigung mit Regierungsgeschäften zu suchen. — Die von Berliner Blättern verbreitete Nachricht, der Kaiser werde in dieser Woche Rückkehr nach Berlin machen, wird als unrichtig bezeichnet. Dagegen ist der Besuch von Dresden für den 15. d. M. fest anberaumt.

Die Kaiserin Friederike wird am 17. November in London ankommen. Der Prinz von Wales wird seine Schwester in Queen'sborough empfangen und nach Windsor begleiten, wohin die Königin Victoria am Morgen des 17. November von Schloß Balmoral zurückkehrt. Der Aufenthalt in England wird bis gegen Weihnachten dauern.

Das württembergische Ministerium lädt erklären, es habe dem Könige seine Zustellung nicht gegeben. Der Stuttgarter "Beobachter" steht aber als Thatsache mit, daß das Ministerium bei dem Könige wegen der Entlassung der Amerikaner in seiner Umgebung vorzüglich gewesen sei. Man spricht sogar in Stuttgart von einem Rücktritt des Königs nach seinem Regierungsjubiläum im nächsten Jahre.

Wie die "Frankf. Blg." aus bester Quelle erfährt, war die Abreise des Kaisers Alexander nach Berlin auf den 15. November festgesetzt. In Folge des Eisenbahnmäßiges kam aber eine Änderung der Reisedispositionen einsetzen.

Über den neuen Etat des Reichstages des Innern verlautet, daß das Gehalt für den Staatssekretär in Ansehung der derselben

Der Pfarr-Heinrich.

Novelle von Theodor Winkler.

Fortsetzung. Nachdruck verboten.

"Nichts!" entgegnete Werner mit einem leisen Anflug von Weinen. "Für Engel bin ich nicht geschaffen. Da giebt's viel verschämter Leute im Land, die auf diesen Platz rechnen können und sich dafür eignen. Ich nicht!"

"Ach, wenn's erlaubt ist, zu fragen, da sind Sie wohl ... ?"

"Nichts, gar nichts!" rief ihm Werner ins Wort. "Aus dem Pfarr-Heinrich ist nichts geworden, das sagt Euch in Schwalbenheim jedes Kind, wenn's doch nicht wissen höllt."

"Sie japsen."

"Keineswegs. Ich will echt etwas werden — das ist eben so viel als wichtig."

Der Bauer schien diese Andeutung nicht zu verstehen. Er hatte wohl so alleinst im Dorfe unselbst hören, der Herr Pfarrer habe seine Roth mit dem Heinrich, er führe ein stolzes Leben, es wolle nicht recht vorwärts mit ihm und was dergleichen mehr. Aber etwas Genaueres wußte er nicht. Um so mehr plante ihn sein alter Eltern- und Familienälter, die Rengier, etwas Nähliches über den Stand der Dinge zu erkennen. Das gab dann für die abendliche Unterhaltung im Wirthshaus einen süßlichen Stoff, wobei er die angesehene Rolle des Beichtschalters spielen konnte. Wie mußten des Schulse, der Gemeindemeister und die übrigen Honoratioren des Dorfes, welch' ein Stamm- und Wagnerstiel des Wirthshausesnahmen, staunen, wenn er Neuhheiten vom Pfarr-Heinrich anstekken könnte, welche lebhafter in der ganzen Gegend wegen seiner tollen Ingendstriche bekannt war.

Der Bauer ließ daher sein Gesicht in einem Meer von Wohlwollen und lachte und sagte:

"Als wir nettlich Ihren braven Vater — Gott hab' ihn selig! — zu Grab trugen, da meinten elliche, Sie seien ein großer Mann geworden und würden nun heimkommen und Ihre Familie zu sich holen und —"

"Ganz recht, lieber Ermüller", unterbrach ihn Werner, "ein junger Mann bin ich geworden, 5 Fuß 10 Zoll rheinisch, das ist mehr als der König für's Militär verlangt, und was Mutter und Weiswurst betrifft, so soll keines Roth fehlen. Doch lassen wir das, was reden wir so viel von meiner Wenigkeit! Erzähl mir lieber etwas aus Schwalbenheim, ich habe so lange nichts erfahren können, wie's mir dem und jenem steht, was mich interessirt. Sagt mir zunächst einer, Ermüller, wie geht's auf dem Gutshof mit dem alten Major und seiner Tochter, der hübschen Lisbeth?"

Mit dieser freimütigen Frage hatte Werner unbewußt sein ganzes Schuldnergeiste dem Müller in Gedächtnis gerufen. Hatte er schon dadurch, daß er dem Gespräch eine unerwünschte Wendung gab, den Müller verletzt, so forderte er mit dieser neuen Frage vollends dessen Gerechtigkeitsgefühl heraus. Wie kann dieser Nichts-

witz, der selber eingestellt, daß er nichts gelernt, als Brod essen, wie tanne dieser Thunricht, doch der Müller, es wagen, seine Augen zu der Dame aufzuschlagen, die im Dorf und in der ganzen Umgebung das Antlitz einer Prinzessin genießt?

"Herr," entgegnete er, "wie's dem gnädigen Herrn und dem gnädigen Fräulein geht, weiß ich nicht zu sagen. Aber das weiß ich, der wackere Major braucht für seine Tochter nicht zu sorgen, daß sie einen Mann bekommt, der seinen Posten hat in der Welt und ihr nicht zur Schande einberläuft."

"Ho, ho, ha!" lachte der Geistreiter aus vollem Hals. "Immer noch der alte Blödsinn von ehedem. Fragt man: 'Mein Fräulein, wie ist Ihr Gefüden?' so gilt das in Schwalbenheim schon zu viel wie ein Heirathauzug. Lebt wohl, Ermüller, dort sieht der Wirthshaus 'zum heiteren Blick', da kommt Ihr ohnehin nicht vorübergehen.

Trink Euren Schoppen und holt Euch besser Laune; ich wandere indoch jährläb, mich selbst zu überzeugen, wie's den Deutzen in Schwalbenheim geht, denen der Pfarr-Heinrich ein freudliches Antlitz den bewahrt hat."

Sprach's und ließ seinen Begleiter, mit dem er während des Gesprächs die Straße entlang bis an das Gosthaus gewandert war, stehen und setzte seinen Weg fort, ohne nur einen Bild rückwärts zu werfen. Die Sonne, welche mittlerweise das dunsche Gewölfe zerstellt hatte und wieder sichtbar geworden war, neigte sich schon gegen die westlichen Höhenzüge und trieb unsern Wandert zur Eile.

Die Straße zog sich zwischen den Bergen hin, bald zur Höhe aufsteigend, bald ins Tal abfallend. Werner folgte ihr, als habe er eine vertraute Stunde wieder einzuhören. Das Gespräch mit dem Ermüller hatte ihm den eignlichen Zweck seiner Reise mit allen unangenehmen Verbindlichkeiten, die damit verknüpft waren, lebendig in's Gedächtnis gerufen. Das Gosthaus mit seinen Bewohnern, das ganze Dorf mit Freunden und Feinden, der Gutshof auf der Höhe mit dem Gegenstand seines lebhaftesten Interesses traten vor sein geistiges Auge. So den alten Erinnerungen sich hingebend, näherte er sich fast unbewußt dem Dorfe und betrat endlich die Dorfstraße.

Leute kamen ihm entgegen und er begegnete manchem bekannten Gesicht; ihm aber schien Niemand zu kennen. Die Dämmerung und sein verändertes Aussehen sorgten für sein Incognito.

Und endlich stand er vor dem Hause, dessen Wände von grünen Weinranken überzogen, unter dessen Dach vor mehr als fünfundzwanzig Jahren seine Mutter gestanden und aus dessen Thür vor wenigen Wochen die Leiche seines Vaters getragen worden war, seines Vaters, dessen vorzeitiger Tod ihm Schuld gegeben wurde. Es lag so verlassen da, als wäre kein menschliches Wesen darinnen. Aber durch die Blicke der Fensterläden flammte der Strahl eines Lichtes. Er öffnete die Thür und trat hinein.

II.

Der Gutshof zu Schwalbenheim war ein ziemlich weitläufiges Gebäude mit ansehnlichen Baulichkeiten an Alter und Größe. Er zog sich auf einer Anhöhe am südlichen Ende des Dorfes nach der

Angelegenheit für den "Chemnitzer General-Anzeiger" (einfachlicher gleichzeitiges Verbreitung d. Zeitungen durch den Sächs. Landes-Anzeiger), der Raum einer kleinen Corpssalle (15 Pl.), an bevorzugter Stelle (höchste Preise) 50 Pf. Anzeigen können mit dem Vorabend angenommen werden, da dies u. Verbreitung d. großen Anzeige längere Zeit erfordert. Bei Veröffentlichung des Auswands wolle man Einschlagsbeitrag in Briefen beifügen; je 8 Silben Corpssache, bilden ca. 1 Jolle.

Österreich-Ungarn. Das ministerielle "Freudenblatt" kommt nochmals auf die wunderbare Erweiterung des russischen Kaisers zurück und bezeichnet dieselbe nicht nur als ein glückliches Ereignis für die eigenen Untertanen, sondern auch für alle auswärtigen Nationen, deren Kräfte sich dem unzureichenden Weltmarkt der Civilisation zuwenden. Mit Kaiser Alexander wurde der Sache des europäischen Friedens eine ihrer wichtigsten Stützen erhalten. — Das den Kämpfern zugegangene neue Wehrgebet enthält in drei Punkten wesentliche Neuerungen gegen das bisher geltende Gebet: in der Hinrichung der Stellungspflicht bis nach vollendetem 21. Lebensjahr, in der Erhöhung d. Unentbehrlichen und in der Einschränkung der den Einjährig-Freiwilligen eingeräumten Begünstigungen. Da durch dies Gebet das Rekrutement auf zehn Jahre festgelegt werden soll, so bildet dasselbe eine Verfassungsänderung und bedarf zur Annahme im Reichsrath einer Zweidrittel-Mehrheit.

Italien. Der Papst hat ein Decret erlassen, nach welchem am letzten Tage des Jahres allen Jenen Wohl gewährt wird, welche für die Ruhe der Kirche und des päpstlichen Stuhles, sowie für die Bekehrung der Südtiroler beten. — In der italienischen Infanterie wird die preußische Pickelhaube eingeführt werden, doch wird der Helm etwas eleganter und leichter sein, als der preußische. Die leichte, vorzügliche Kopfschutzdeckung der Infanterie ist schauderhaft häßlich. — Der "Oberstvoigte Romano" bestreitet entschieden, daß Cardinal Lamponi ein Rundschreiben an die Rüstungen gerichtet hätte, worin gegen die Tochter Kaiser Wilhelms und König Humberts protestiert würde.

Braunschweig. Der Raupenwurm hat ein Decret erlassen, nach welchem am letzten Tage des Jahres allen Jenen Wohl gewährt wird, welche für die Ruhe der Kirche und des päpstlichen Stuhles, sowie für die Bekehrung der Südtiroler beten. — In der italienischen Infanterie wird die preußische Pickelhaube eingeführt werden, doch wird der Helm etwas eleganter und leichter sein, als der preußische. Die leichte, vorzügliche Kopfschutzdeckung der Infanterie ist schauderhaft häßlich. — Der "Oberstvoigte Romano" bestreitet entschieden, daß Cardinal Lamponi ein Rundschreiben an die Rüstungen gerichtet hätte, worin gegen die Tochter Kaiser Wilhelms und König Humberts protestiert würde.

Frankreich. Präsident Carnot hat vom Könige von Belgien das Großkreuz des Leopoldordens verliehen erhalten. — Die französische Regierung erwacht für 2½ Millionen Franken das Patent des amerikanischen Erfinders Graham auf Dynamitbombe, die aus gewöhnlichen Kanonen geschossen werden. — Die gegen den Abg. Gilli, welcher die Mitglieder des Budgetausschusses der Kammer Vertreter und Schwieder genannt hatte, erhobene Verleumdungswelle wird von dem Schwurgericht in Nîmes verhandelt werden.

In Tonkin haben in letzter Zeit wiederholt kleine Schermüller zwischen aufständischen Eingeborenen und französischen Truppen stattgefunden. Der Verlust der letzteren war nur gering. — Der Boulangismus läuft schon an, in die Kreise der Exklavbeamten eingedringen. Drei Tage wurden in Paris vier Polizeikommissare wegen Beleidigung der Kundgebungen gegegen die Boulangisten verhaftet.

Um Dienstag findet die Abgeordnetenklausur für das preußische Abgeordnetenhaus statt und wird sich dann eine genaue Auskunft über die Parteistärken geben lassen. Wesentliche Abänderungen gegen seither sind, wie gesagt, nicht zu erwarten. Besonders lebhaftes Interesse erwacht die Wahl in Bielefeld, wo Herr Süder Kandidat ist. Dem auch von freikonservativer Seite gemachten Vorschlag, Herrn Süder sollen zu lassen, tritt die hochkonservative Krätz mit der Bemerkung entgegen,

was die Freikonservativen wohl sagen würden, wenn die Konservativen in Potsdam dem freisinnigen Kandidaten zum Siege über den freikonservativen verhelfen würden. — Im dritten Berliner Wahlkreise haben die Wahlräuber der Kartellparteien beschlossen, nicht für Herrn Süder, der dort ebenfalls aufgestellt ist, zu stimmen, sondern sich der Wahl zu enthalten.

Richtung gegen Grünthal hin. Früher war er Eigentum des Großherzogs von *** gewesen, zu dessen Untertanen die Bewohner von Schwalbenheim zählten, seit fünfzehn Jahren aber hatte ihn der damalige Inhaber und Verwalter, der Major a. D. Freiherr von Weissenborn, künftig erworben.

Der Major hatte damals eine noch in den besten Jahren lebendige Gattin und ein kleines Töchterchen von etwa drei Jahren aus der Freiheit mit nach Schwalbenheim gebracht. Er selbst war noch ein stattlicher Mann und würde so früh seinen Abschied nicht genommen haben, wenn er nicht vom letzten Krieg her durch eine feindliche Kugel am Beine verletzt und für immer zum aktiven Dienst untauglich gemacht worden wäre. So aber kam es, daß ihm der König zu den zwey Orden, welche beide seine Brust schmäckten, einen dritten fügte und ihn in den ehemaligen Ruhesand versetzte. So hart es dem alten Haudegen anfiel, der Arme den Rüden zu schenken und zu zeißen, so mußte er sich doch in sein Schicksal ergeben. Da ihm das betriebsige Leben der Freiheit als einem zur Ruhe verurtheilten Degenkrieger nicht zusagen möchte, so beschloß er, auf's Land zu ziehen und sich der Landwirthschaft zu widmen. Durch Aufschwung erfuhr er, daß das Rittergut Schwalbenheim im H. - schen infolge einer losspieligen Eigentumsvergängung der Freiheit verfiel; er riette hin, beschäftigte es, erhielt das Gut ohne langen Handel.

Ein Jahr nach seinem Einzug in Schwalbenheim erkrankte seine Frau und starb. Man sagte, daß ihr der jährliche Aufschwung

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Ehebräger in den 50er Jahren sucht eine Heirathsgesährlin in Alter von 20-30 Jahren, welche kinderlos ist.

Offerten beliebe man bis zum 11. November unter D. H. 49 in der Exped. d. Bl. niederzulegen!

Sprach-Unterricht.

Englisch, Französisch, Latein, Italienisch nach der vorzügl. Methode Toussaint-Langenscheidt. Gemeinschaftslehr- und Abendkurse billig. Off. u. H. S. 951 in die Exped. d. Bl. erbosten.

Züchtiger Nässe

(Schnäger), verheirathet, nur ein Kind, mit der Viehhaltung, sowie im Felde sehr bewandert, sucht sofort Stellung.

Gefl. Offerten an Joh. Giller, Chemnitz, Jacobstr. 43, zu richten.

50 Maurer

bei 32 Pf. Stundenlohn und

Handarbeiter

sofort gesucht

Fischer's Fabrikban,

Altendorferstraße.

für eine im 7. Jahrgange

liegende landwirtschaftliche

Zeitung werden bei hoher

Provision tüchtige

Acquisiteure

gesucht. Meldungen erbosten unter

T. T. 6106 an Haasenstein &

Bogler, Halle a. S.

Eine Maschinenfabrik Böhmen sucht einen noch unverheiratheten,

nur tüchtigen

Werkzeug-Schlosser.

Überbelungen unter Chiffre M.

Z. 56 in die Exped. d. Bl. erb.

1 eigenhüniger Fischler

erhält Arbeit Wallgraben 7.

Züchtige Strickerinnen

werden gesucht bei hohem

Wohnzuhause.

Geübter Andrehner

gesucht Beckerstraße 23.

Rundstuhl-Arbeiterinnen

auf große Rundstühle gesucht

Neustädter Markt 1.

Gesucht wird sofort ein junges

nettes Mädchen, welches in

Hands- und Hahnennarbeit geübt

ist. Familiäre Stellung. Gehalt

nach Überzeugung.

CarstenKordt, Posamentier,

Athosie in Holzeln.

Ein hübsches solides Mädchen

für häusl. Arbeit und Bed. d. Gäste,

in einem besseren Restaurant, findet

sich, aber pr. 15. d. W. guten Dienst.

Reflektirende wollen sich gelt. an die

Exped. d. Bl. unter P. Z. 100 wenden.

Aller Gichtleidenden

sollten nicht säumen, das

populär gehaltene, leicht

verständliche Büchlein:

"Der Krankenhell"

zu lesen, das kostlos

veröffentl. E. Nagel's Ver-

lag in Konstanz.

Dr. Spranger'sche Magen-Tropfen

helfen sofort bei: Migräne, Magen-

krampf, Uebelkeit, Kopfschmerz

Leibschmerz, Verschleimung,

Magensäure, Aufgetriebens,

Schwindel, Kolik, Skroph. ic. geg.

Hamorrhoid, Hartleibigkeit vor-

zügl., bren. schnell u. schmerz. offen-

Leib, machen viel Appetit. Zu hab.

in Chemnitz und Gablenz in

allen Apotheken, in Fl. 50 und

80 Pf.

Rheumatismusleidende

finden durch von C. F. Roedel

in Leipzig a. d. Orts entdeckte

Wittel'sche Hilfe (Preis für

Einzelhandlung und Poststelle M. 2.70)

Die be-

ste u. billigste Einkaufquelle in Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und opulischen Waaren, als richtig gehende Cylinderuhren von 7 Mt. an, Alterne Remontoireuhren von 16 Mt. an, gold, Damen-Remontoireuhren von 24 Mt. an, Nachbaum-Regulateure, beste deutsc. Werke, von 12 Mt. an, Wanduhren von 3 Mark an (unter 2jähriger reeller Garantie), massiv goldene Trauringe, jed. Größe, a. Paar von 6 Mt. an, echt goldene Heringe von 1½ Mt. an, Medaillons von 2 Mark an, Grenze von 1½ Mt. an.

Berthold für Reparaturen.

Patent-Uhrgläser 20 Pf., Uhrschlüssel 5 Pf., neuer Cylinder 2½ Mt., Reinigen 1 Mt., neue Feder 1 Mt., neues Zifferblatt 1 Mt. unter 1jähriger Garantie nur bei

H. M. Papisch,

Chemnitz,

innere Johannisstraße 7. Annahme von altem Gold, Silber, Uhren u. s. w.

An- und Verkauf von

Grundbesitz

vermittelt Franz Blachowitsch,

Lichtenstein-E.

Büchsenl. zu sp. jede Mittwoch in Chemnitz, Dampftest, in "Drei Schwestern" Partere 11 bis 12 Uhr Nachm.

Kalkwerks-Verkauf.

In der Nähe von Chemnitz ist ein im Betriebe stehendes Kalkwerk wegen vorgerückten Alters des Besitzers preiswert zu verkaufen. Flächeninhalt ca. 9 Acre, großteils gute gelegene Felder. Ausfuhr des Kalkes günstig, weil Kalkofen ziemlich an der Straße gelegen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

zu erfahren.

Hotel-Verkauf.

Ein 3 Minuten vom Bahnhof entf. Hotel m. vollst. Einrichtung für nur 13,000 Thlr. sofort zu verkaufen.

Anton Vorenz, Zwicker,

Hermannstraße 36.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof, neu gebaut, mit Saal, Regals., Fremden- u. Gesellschaftszimmer, großen Garküchen, Schießplatz einer starken Schützen-gesellschaft, für nur 12,000 Thlr.

Ein Gasthof m. zwei Sälen, der einzige im Oste v. 5000 Einwohnern mit vollst. Einrichtung für nur 15,000 Thlr.

Ein Gasthaus, an d. Hauptstraße einer Stadt v. 20,000 Einwohnern, m. groß. Gast- u. Gesellschaftszimmer, groß. Concert- u. Ballaal, groß. Concertgarten, der Umsatz nachts ein sehr guter, durch mich zu verkaufen.

Anton Vorenz, Zwicker,

Hermannstraße 36.

Kappel.

Eine größere Baustelle, Voigtstraße 6, ist billig zu verkaufen. Zu erfahren bei Herrn C. Dölling.

Hüte.

Soldatenhut, Seidenhut, Zylinder, Hut, Abendhut, C. Beckmann.

Alle Hüte werden billig ver-

kauft Siegelstr. 2, I.

Ein gebrauchtes Aquarium wird zu kaufen gesucht äußere Johannisstr. 18, im Laden.

Damenkleider w. elegant angef.

Geschw. Lang, Friedrichstr. 23.

Zahlungs-Anforderung.

Alle Schulden der in Concurs versallenen Bäckerin, Frau Helene verehel. Neubert, hier, werden hierdurch aufgefordert, ihren Zahlungs-Berpflichtungen bis spätestens 10. November d. J. bei Vermeidung der Klagenstellung nachzukommen.

Chemnitz, den 30. Octbr. 1888.

Rechtsanwalt Bauer,

Concurs-Bewohner,

große Brüdergasse 19, II.

Nun eröffnete

Leih-Bibliothek,

L. Häfner.

Linienstr. u. Brühl Nr. 27.

Leihgebühr pro Band 1. Woche 7 Pf.

Leihzeit, Fabrik. in Dresden 10.

Soxlet-Apparate

zur rationellen Zubereitung, Haltbarmachung und Verabreichung der Milch für Ernährung der Säuglinge, Stück 13 und 15 Mark, empfiehlt

A. E. Alippi,

Zwickau,

innere Plauensche Str.

Blumentische,

Bringenmaschinen,

Waschmaschinen,

Küchen- u. Tafelwaagen,

Tischmesser u. Gabeln,

Zöpfel,

blau- und grauemall.

Kochgeschirre,

Salzwil'sche Bechern,

Küche- und Gewürzmühlen,

Kaffeekrettner,

Kohlenkasten u. s. w.

empfiehlt einzig

W. Z. 83 i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Lebend- frische

Schellfische,

ff. Bücklinge

in Küchen bei

Marcus Viertel,

auf. Johannisstr. 15.

Prima fette Gänse,

50 Pf. das Pfund.

Butter, hochfein,

8 Pf. netto 8 M. 40 Pf. fr.

gegen Nachnahme verlebet

Gutsbesitzer Gober,

Karlsruhe bei d. Annenkirche (Orte).

Seinste

Wilh. Zimmermann,

Chemnitz,

obere Brückenstraße 3,

an der Dresdnerstraße.

Hundösen,

Regulirfüllösen,

Kochösen,

Saälösen,

Osenöhre,

Chamottesteine,

Elysium. Ballmusik.

Zivoli. Ballmusik

Agsten's Ball-Salon, Ballmusik.
Wiesenstrasse 26. Heute vom Jähnachts-Montag bis Dienstag
Heute Montag von 8 Uhr an
öffentliche
Ballmusik mit freier Platz.
Herrn. Schöne.

Heute vom Jähnachts-Montag bis Dienstag
Heute vom Jähnachts-Montag bis Dienstag
mögl. ergebnst einlabet Aug. Agsten.

Schützenhaus, Schützenstraße.
Heute Dienstag Schlachtfest, wo mögl. ergebnst einlabet D. Eder.



Heute Dienstag von Vormittag 10 Uhr an
grosses humoristisches Frühschoppen-Concert.
Auftritten sämtlicher Künstler.
Von Nachmittag 3 Uhr an großes imposantes
Gesangs-Concert und Künstler-Vorstellung.
Täglich neues Programm.
Ergebnst Robert Weise.

Restaurant zum Kronprinz,

13 Hartmannstr. 13.

Heute Montag Abend, Dienstag u. Mittwoch:

Grosses Concert und Vorstellung

von der aus 10 Personen bestehenden Concert-Sänger-Gesellschaft Rosenberg aus Dresden.

Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.
Stamm nach Auswahl.

Hochseine Biere, als:
Ducher'sches Bayrisch (hell),
ff. Schlosslager.

Achtungsvoll Fr. Lehmann.

Hôtel zur Post.

Während des Jahrmarktes täglich:
Großes Gesangs-Concert und Vorstellung.
Auftritten sämtlicher Specialitäten!

4 Damen, 4 Herren.

Die neuesten Pièces gelangen zum Vortrag.
Achtungsvoll Wih. Lindner.

„Deutscher Krug“, am Holzmarkt.

Während der Jahrmarkttage:

Grosses humoristisches Gesangs-Concert,
ausgeführt von der bestensommierten, mit grösstem Beifall aufgenommenen
Sänger-Gesellschaft „Union“ aus Leipzig.

Hochachtungsvoll

E. Krug.

Totaler Ausverkauf.

Neben Stadt Zwickau, 5 Zwickauerstrasse 5, neben Stadt Zwickau.
Nur einige Tage wegen Aufgabe des Geschäfts.

Verkaufe sämtliche Regulatoren,

Lathennhren, Goldwaren
zu und unter den Fabrikpreisen,
feine silb. Cylinder-Remontoire mit Goldrand v. M. 16 an (mit neuem Reichstempel),
feine silb. Anter-Remontoire, Goldrand, v. M. 25 an. Hochfeine Qualität Michel-Remontoire v. M. 10 an, beste Schweizer
Arbeiten. — Garantirt 14 far. goldene
Damen-Remontoire v. 30—100 M.

Regulatoren

von M. 12 an,

feinste Genfer Musikwerke in jeder Preislage.

Ketten, Ohrringe, Kreuze, Ringe,
Medaillons
garantire für billigste Lieferung.
Mache noch welche Kunden aufmerksam, daß diese
Uhren einen besonderen Vorzug gegen diejenigen der
Händler verdienen.

Hochachtungsvoll

W. Schade.

Für den Anzeigentext verantwortlich: Der Verleger. — Verlag und Redaktionssitz befindet sich in Chemnitz.

Rester in
Poldoi-, Angu- u. Hohenlohe,
Loden- u. Reichenbach,
2—5 Meter unter Fabrikpreis.
F. A. Riehle,
Tuchhandlung,
Chemnitz, Kronenstr. Nr. 5.

Flanell-Confection

Jeder Art
für Erwachsene und Kinder
empfiehlt
das Special-Geschäft für
Flanell und Lama von
Andreas Dunkel

Langestrasse 49 B,
gegenüber der Porzellanhandlung von W. Märtz.

Ein prachtvolles
Pianino
stet billig zu verkaufen Passage 8,
B. Flohrschütz Nacht.
Ein- und Verkauf von
alten und neuen Noten,
Stück von 10 Bl. an, Passage 8.
Alte Fenster, 9 St., 180 cm hoch,
90 cm breit, als Doppelfenster zu kaufen
gesucht Wiesenstraße 37, 1 tief.

Nähmaschinen
für Familien und Gewerbe zu
billigen Fabrikpreisen.
Robert Otto,
Mechanifus,
Vindeler- u. Wiesenstr.-Ecke.
Alle Systeme werden gut reparirt.

Für die herzliche Theilnahme
und den Blumenschmuck bei dem
Begräbniss meiner lieben Gallin
sage ich den innigsten Dank.

Der trauernde Sohn
Adolph Bässler.
Chemnitz, den 5. Novbr. 1888.

Herrn Nachmittag 2 Uhr
endete ein sanfter Tod die
schweren Leiden meiner ge-
liebten Frau, unserer guten
Mutter,

Ida Herrmann,
geb. Raabe,
in ihrem 31. Lebensjahre.
Die Beerdigung der theu-
ren Entschlafenen findet
Dienstag Nachm. 1/2 Uhr
von der Halle des Fried-
hofes aus statt.

Dies zeigen im tiefsten
Schmerz allen Theil-
nehmenden nur hierdurch
an

Chemnitz, 3. Novbr. 1888.
Johann Herrmann,
zugleich im Namen der
übrigen Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr
verschied nach schwerem Leiden
unjere geliebte Mutter, Groß- und
Schwiegermutter, Schwester und
Schwesterin, Frau Anna verw.
Herschel, geb. Troisch, im
55. Lebensjahr und erfolgt die
Beerdigung Dienstag Vormittags
1/11 Uhr von der Halle des
Friedhofes ab.

Allen Verwandten und Freunden
ihres dies nur hierdurch mit
die trauernden Hinterlassenen.

Chemnitz, Hamburg, Dresden und
Wittweba, den 3. November 1888.

Stadt-Theater.
Dienstag (9. Ab.-Vorst.)

Tell.
Gr. vom Oper in 4 Acten.
Mittwoch (10. Ab.-Vorstellung)

Hofmann's Löhder.
Vollständig in 4 Act. v. L'Arronge.

Das der heutigen Nummer des
Sächsischen Landes-Anzeiger's be-
liegende Blatt: „kleine
Postblatt“ enthält: Das Postleben
Unters. in Stadt und Postleben. —
Eine Blatt für arme Kinder. — Zur
Gedenkfeierlegung des Reichsgerichts-
Gebäudes in Leipzig. — Lückenber
richtungen in einem fränkischen Kloster
— Was ein Bild vermag. — Post
abendswerte Neuerungen. — Fabrik-
märsche. — Einiges über das Rauchen.
— Vermischtes. — Postkarten-Rätsel.

Die heutige Nummer hat 8 Seiten.

Restaurant „Imperial“, 36 Moritzstr. 36.

Heute und folgende Tage

Grosses Concert u. Künstler-Vorstellung

der „Chemnitzer Concert-Gesellschaft“.
Direction: Otto Hoffmann und R. Sickert.

PERSONAL:

Frl. Geschw. Sickert Walser- u. Tyrolier-Darstellerin, gen. die „stirischen Blauvögel“.	Frl. Louise u. Clara Sickert, Lieder-Darstellerin — Soubrette.
Frl. H. Sally, Charakter-Darstellerin.	Fraulein Helene, Chansonette.
Herr Otto Decker Salon-Humorist.	Herr Dir. Sickert, Kapellmeister.
Herr Bruno Gey, Charakter-Komiker.	

Täglich neues Programm.

Anfang Nachmittag 1/4 Uhr.
Ausserdem empfiehlt gute Mittagstisch, grosse Auswahl in Stamm,
reichhaltige u. gewählte Speisenkarte zu jeder Tageszeit. Spatenbräu,
ff. Schlosslager u. Gose.

August Schneider.

Kunze's Conditorei und Café, Theaterstrasse 7.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich gestern Sonntag ausser meinen Parterre-
Localitäten in 1. Etage einen

Billard-Salon mit 2 franz. Billards,
sowie ein hochelegantes Gesellschafts-Zimmer eröffnet habe und empfiehlt solche einer
geneigten Benutzung.

Hochachtungsvoll Gustav Kunze.

Geschäfts-Gründung.

Hierdurch erkläre ich mir einem geschickten Publizist von Chemnitz und Umgegend ergebend
anzugezeigen, daß ich mit heutigem Tage im neu erbauten Hause meines Vaters

Nicolaistrasse 6, am Rossmarkt ein Conditorei-Geschäft

eröffnet habe.

Da bei der Einrichtung sowohl mein Verkaufs- als Arbeitsräume möglichst allen Fortschritten
der Neuzeit entsprechen wurde und mit mehrjähriger Erfahrung aus feinsten Conditoreien Dresden's
und Köln's zur Seite stehen, so werde ich sicher allen Anforderungen, die an ein feines Conditorei-Geschäft
zu stellen sind, genügen und in vielen Hinsicht auch Neues dienen.

Ich empfehle mich mit allen Artikeln aus dem Gebiete der Conditorei und seinen
Butterbäckerei.

Als Reinheit und Specialität empfiehlt sich Ziffern und Buchstaben mit Schaumverzierung.

**Specialitäten: Macronen,
Macronenbackwerk, Gewürzzwieback**

Ich zeichne hochachtungsvoll

Carl Rein.

In größer Auswahl
empfehlen

Eduard Winter's Bierstube,

Chemnitz, Johannisplatz 10,
empfiehlt hiermit sein gutgelegtes Bayrisch (dunkel)
aus der Freih. von Tucher'schen Brauerei, sowie
ff. Schloss-Lager und -Böhmisches, dergleichen
echt Berliner Weissbier.

Für reichhaltige Speisen-Marie zu jeder
Tagedzeit ist bestens Sorge getragen.

Wiener Café Central, Herrenstr., Ecke Plan.

Tag und Nacht geöffnet!!

Hochachtungsvoll S. Ziegel.

Reinbold's Theater-Salon, Brühl.

Heute Dienstag: „Der Trompeter von Säk-
kingen“, romantisches Schauspiel in 7 Bildern. Hierauf zum
Nachspiel in 7 lebendigen Tableau „Preciosa“. Aufführung Abends 8 Uhr. Zu erfahren in der Ecke d. Bl.

Schriftliche Arbeiten

werden sauber und billig geliefert.

Die heutige Nummer hat 8 Seiten.

Die heutige Nummer hat 8 Seiten.

Nach beendeter Separation

habe ich einen großen Posten Waaren zurückgesetzt,
bestehend in:

Kleiderstoffen, Besätzen, Lamas, einzelnen Tischtüchern, Servietten, Handtüchern,
Teppichen, Gardinen, Läuferstoffen

(hierunter einige fehlerhafte Sachen),

einen bedeutenden Posten Wollwaaren,

die ich für die Hälfte des wirklichen Wertes verkaufe.

7 Markt 7 **A. J. Kalitzki, 7 Markt 7.**

J. Bargou Söhne,

8 Langestrasse 8, Chemnitz, 8 Langestrasse 8,

empfohlen in grösster Auswahl

Leder- und Galanteriewaaren,

als: Portemonnaies, Cigarren- und Cigarettentaschen, Visiten- und Brieftaschen, Notizbücher, Einschreibe- und Poesie-
Albums, Photographie-Albums mit und ohne Musikwerk, Schreibmappen, Notenmappen, Näh- und Reise-Necessaires,
Handschuhkästen, Reisetaschen, Koffer.

Grösste Auswahl von Lederhandtaschen. Grosse Taschen: Stück von 2 Mk. 75 Pf. an.

Markttaschen: Stück 45 und 75 Pf.

Beste Qualitäten: Stück 1 M., 1 M. 25 Pf., 1 M. 50 Pf., 2 M., 2 M. 50 Pf.

Kragen, Chemisetten- und Manchettenknöpfe, Shilpsnadeln, Uhrkapseln, Uhrschlüssel, Taschenbürsten, Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Kämme, Taschenmesser, Cigarrenspitzen, Cigarrenlöscher, Taschenfeuerzeuge, Nähnadeln, Haarnadeln, Stecknadeln, Strumpfänger, Lockenwickel, Schnürsenkel, Stickrahmen, Bandmasse, Schmieden, Schuhanzieher, Schlüsselringe, Scheeren, Messer und Gabeln, Gemüsemesser, Esslöffel, Kaffeelöffel, Kaffeebretter, Messerkörbe, Geldkörbe, Kaffee- und Zuckerbüchsen, Essig- und Ölmenagen, Salz- und Mehlmesten, Küchenregale, Küchenstreifen, Gardinenrosetten, Lampenschirme, Tischglöckchen, Schablonenkästen und Zeichengarn.

Gummi-Wäsche: Umlegekragen, Stück 40 Pf. Stehkragen, Stück 30 Pf. Manchetten, Paar 65 Pf. Chemisettes, Stück 45, 75 und 85 Pf. Seife, Stück 6 Pf.

Regenschirme in guten Qualitäten Stück von 2 Mk. an, in **Gloriastoff** mit modernen, haltbaren Stöcken
für Herren u. Damen, Stück 2 M. 70 Pf., 2 M. 90 Pf., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M. 50 Pf., 6 M. 50 Pf., 7 M.,
Kinder-Regenschirme, Stück 1 M. 25 Pf. bis 2 M. 40 Pf.

Shlipse — Hosenträger — Uhrketten in grösster Auswahl.

Papier- und Schreibmaterialien,

als: Briefpapier, Briefcouverts, Kontobücher in allen Lineaturen, Ganzlei., Concept- und Seidenpapier, Stahlsledern, Federhalter, Bleistifte, Tinte, Federkästen, Schreibfarben, Schreibfüße, Schultaschen, Schulranzen, Bücherträger, Schreibhefte, Reißzeuge, Reißzwecken, Radiergummi, Schreibzeuge, Federwischer, Gratulationskarten, Pathenbriefe, Stammbuchblumen, Bilderbücher, Papeterien, Packpapier.

Geschnitzte Holzwaaren, =

als: Rauchtische, Salontische, Schirmständer, Notenständer, Blumentische, Stiefelzieher, Etagères, Consolen, Eckbretter, Garderobebehälter, Handtuchhalter, Cigarrenschränke, Cigarrenkästen, Uhrhalter, Knaulbecher, Journalmappen, Schreibzeuge, Rauchservices, Arbeitskästen, Arbeitskisten, Toilettekästen, Toilettenspiegel, Holzrahmen.



Spielwaaren

als: Puppen, angekleidet und unangekleidet, Harlequins, Puppenbälge, Blechhausrath, Kaffeeservices, Baukästen, Tuschkästen, Werkzeugkästen, Blech-, Zinn- und Pappsoldaten, Eisenbahnen, Reifen, Peitschen, Säbel, Gewehre, Kanonen, Hörner, Trompeten, Posaunen, Musikkreisel, Gummibälle, Gummifiguren, Kinderklappern, Kinderuhren, Schachbretter, Schachfiguren, Damenbretter, Lottospiele, Domino, Glocke und Hammer.

Neu! Express-Dienstmännchen mit Karren, Neu! mit Mechanik zum Aufziehen, so dass der Dienstmann den Karren fortfährt. Stück 45 Pf.

8 Langestr. 8, J. Bargou Söhne, 8 Langestr. 8.